

**ARGUMENTATIONSHILFE**

# **Digitale Sicherheit**

***DIE LINKE.***

# THEMA

## DIGITALE SICHERHEIT

Die Bedrohung durch Angriffe aus dem »Cyber-Raum« wächst. Ziel sind Bürgerinnen und Bürger genau wie Unternehmen und Behörden. Daten werden abgegriffen, um sie zu verkaufen oder für Betrugsdelikte zu verwenden, also etwa zulasten der Betroffenen im Internet einzukaufen. Behörden und Unternehmen werden angegriffen, um ihre Daten zu verschlüsseln und sie zu erpressen (»ransomware«). Staatliche und staatsnahe Akteure versuchen Daten zu stehlen oder auch einfach nur, große IT-Netzwerke auszuleuchten, um sie gegebenenfalls später anzugreifen und lahmzulegen. Angriffe auf Stromnetze wie in der Ukraine geben einen Ausblick, wie zukünftig Kriege im »Cyberraum« geführt werden.

DIE LINKE setzt dagegen auf eine Stärkung der IT-Infrastrukturen, um sie gegen Angriffe zu wappnen. Die Haftung der Hersteller für die Sicherheit ihrer Produkte muss ausgeweitet werden, um sie zur Herstellung sicherer Produkte zu zwingen. Wir wollen Open Source-Software deutlich stärker fördern und in der öffentlichen Verwaltung einsetzen, denn hier kann eine Vielzahl von Akteuren an der Verbesserung mitarbeiten. Den Ankauf von Sicherheitslücken durch Staaten wollen wir unterbinden, um diesen Markt einzudämmen. Regelungen zu Datenschutz und -sicherheit müssen durchgesetzt werden, das reduziert die Angriffsmöglichkeiten. Für digitale Angriffswerkzeuge muss es Exportverbote geben.

### Was sagen die anderen?

Die **CDU** will offensive Fähigkeiten schaffen, um auf Angriffe aktiv reagieren zu können (»hack-back«). Die **SPD** will das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik stärken und Verschlüsselung ausbauen. **Die Grünen** fordern ressortübergreifende Strategien gegen Gefahren aus dem Cyberraum, die Bundeswehr soll defensiv handeln. Die **FDP** will die Widerstandsfähigkeit der IT-Infrastruktur erhöhen, Anbieter aus China ausschließen, ist gegen hack-backs. Die **AfD** will die Bundeswehr stärken.

### LINKE Gegenargumente

Hack-backs sind gefährlich. Die CDU/CSU, aber auch Innen- und Verteidigungsministerium wollen die Bundeswehr oder den Bundesnachrichtendienst (BND) mit der Fähigkeit zum »hack-back« aufrüsten. Das würde bedeuten, dass Hacker der Bundeswehr bei einem Cyber-Angriff auf Einrichtungen in Deutschland den vermuteten Verursacher selbst angreifen. Das ist keineswegs so defensiv, wie es klingt. Denn um effektiv gegnerische Netze anzugreifen, müssen diese zunächst ausgeforscht werden. Das bedeutet also, dass die Bundeswehr oder der BND auch jetzt schon diese Netze infiltrieren müssten – was von Russland oder China wiederum als Provokation aufgefasst werden könnte. Hack-Back ist also nie nur Verteidigung und trägt zur Eskalation bei.